

Leitfaden für die Bewertung von Dissertationen mit qualitativen Daten

In letzter Zeit werden zunehmend Arbeiten eingereicht, die auf sogenannten „Qualitativen Daten“ beruhen. Um auf diesem relativ neuen Feld die Einhaltung wissenschaftlicher Standards zu befördern, hat sich der Fakultätsrat der UMR entschlossen, den Bewerberinnen und Bewerbern folgenden Leitfaden an die Hand zu geben. Diese Richtlinie kann als Checkliste für Themenvergebende, Promovierende und Gutachter dienen und entspricht jenem Leitfaden, der durch das Netzwerk Qualitative Forschung (<https://qualitativeforschung.med.uni-rostock.de/>) erstellt wurde.

Inhalt

Die Möglichkeiten, mit qualitativen Methoden zu arbeiten, sind vielseitig und ergänzend zu quantitativen Methoden (mixed methods) möglich. Erhebungsmethoden sind u.a. Interviews, Fokusgruppen, Beobachtungen oder Videoaufnahmen. Aber auch das geschriebene Wort in Texten wie ärztlichen Dokumentationen oder in Chatverläufen lassen sich qualitativ analysieren. Qualitative Analysemethoden umfassen sowohl inhaltsanalytische, interpretative als auch hermeneutische Verfahren (z.B. qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode, Biographieanalysen).

Die nachfolgenden Kriterien sollen sowohl Studierenden als auch Begutachtenden als Orientierung zum Schreiben bzw. Bewerten dienen.

1. Grundlegende Kriterien

- A. Die Notwendigkeit der Nutzung qualitativer Daten für das Anliegen der Arbeit sollte dargelegt werden: Warum lassen sich die Forschungsfragen genau mit diesen Methoden am besten beantworten?
- B. Die Forschungslogik (Deduktion, Induktion, Abduktion) sollte in ihrer Eigenständigkeit begründet werden, ggf. auf das spezielle Gebiet angewandt (Beispiele: Prozessevaluation, Partizipation, implizite Konstrukte, kommunikative Aspekte) und somit das jeweilige Studiendesign begründet werden.

C. Von vornherein sollte auf das Ziel der Nachvollziehbarkeit des Forschungsprozesses und der Verstehensarbeit hingearbeitet werden. Vor- und Nachteile der jeweiligen Methode(n) sollten dabei a priori abgewogen und dargestellt werden. Der Bezug auf ein bestehendes Modell muss zur beschriebenen Forschungslücke passen.

2. Detaillierte Beurteilung in Anlehnung an die COREQ Checkliste

Thema	Item	Beschreibung	Seitenzahl in der Dissertation
Bereich 1: Forschungsteam und Reflexivität			
<i>Persönliche Merkmale</i>			
Interviewer/Moderator	1	Wer führte die angewendete Methode (z.B. das Interview oder die Fokusgruppe, Aktenanalyse etc.) durch?	
Inhaltsbezogene Eignung	2	Fachliche Referenzen (z.B. Ausbildung), Erfahrungshintergrund (Geschlecht, Alter, SÖS, etc.),	
<i>Beziehung zu den Studienteilnehmern</i>			
Beziehung zu Studienteilnehmern	3	Kannten sich Interviewer und Studienteilnehmer bereits vor Durchführung der Studie (z.B. mögliche Interessenkonflikte)?	
Wissen der Teilnehmer über den Interviewer	4	Was wussten die Teilnehmer über den Forscher? z.B. persönliche Ziele, Gründe für die Durchführung der Studie	
Eigenschaften der durchführenden Person(z.B. des Interviewers)	5	Welche Eigenschaften wurden über den Interviewer/Moderator berichtet (z.B. Voreingenommenheit, Annahmen, Gründe und Interessen am Forschungsthema)? Erfolgt die Reflexion der eigenen Standortgebundenheit in angemessener Form?	
Bereich 2: Studiendesign			
<i>Theoretischer Rahmen</i>			

Methodologische Orientierung und Theorie	6	Welche methodologische Ausrichtung wurde der Studie zugrunde gelegt (z.B. Grounded Theory, Diskursanalyse, Ethnographie, Phänomenologie, Inhaltsanalyse)? Erfolgt die Anwendung der Methodologie und Methoden gegenstandsangemessen?	
<i>Auswahl der Teilnehmenden</i>			
Auswahl der Teilnehmenden	7	Wie wurden die Teilnehmenden ausgewählt (z.B. nach dem Zufallsprinzip, nach spezifischen Kriterien, konsekutiv, nach dem Schneeballprinzip)?	
Kontaktaufnahme	8	Wie wurden die Teilnehmenden angesprochen (z.B. persönlich, telefonisch, per Post, E-Mail, oder über social media etc.)? Wurden die Vor- und Nachteile des Samplings adäquat bewertet?	
Anzahl der Teilnehmenden	9	Wie viele Teilnehmende waren an der Studie beteiligt? Wie wird die Größe des Samples begründet?	
Nichtteilnahme	10	Wie viele Personen verweigerten die Teilnahme oder stiegen aus der Studie aus? Aus welchen Gründen? Wurden die hiermit verbundenen Limitationen adäquat beschrieben?	
<i>Setting</i>			
Setting der Datenerhebung	11	Wo wurden die Daten erhoben (z.B. zu Hause, in der Klinik, am Arbeitsplatz)?	
Anwesenheit von Nichtteilnehmenden	12	War außer den Teilnehmenden und Forschenden noch jemand anwesend?	
Beschreibung des Samples	13	Was sind die wichtigsten und themenrelevanten Merkmale des Samples (z.B. demografische Daten, Erfahrungen, Expertise etc.)? In welchem Entstehungskontext ist non-reaktives Material wie z.B. Krankenakten einzuordnen?	
<i>Datenerhebung</i>			
Vorbereitung	14	Wurde von den Autoren ein Leitfaden und/oder Nachfragen entwickelt und genutzt? Wie wurde dieser entwickelt? Wurde er pilotiert?	

Wiederholungen von Erhebungen	15	Wurden z.B. Interviews mehrfach (mit denselben Interviewpartnern) durchgeführt? Wenn ja, wie viele? Wird die Anlage der Untersuchung als Längsschnitt begründet?	
Zusätzliche Materialien/weitere Erhebungen (z.B. Audio-/Videoaufnahmen)	16	Wurden z.B. bei der Untersuchung Audio- oder Videoaufnahmen zur Datenerhebung verwendet? Wurden andere Materialien verwendet (z.B. Social-Media-Inhalte, Akten)? Wenn ja, wie, warum, und welche Vor- und Nachteile ergaben sich daraus?	
Feldnotizen	17	Wurden während und/oder nach den Interviews oder der Fokusgruppe Feldnotizen (z.B. in Form von Memos) angefertigt? Wie wurden diese verwendet und in der Arbeit gekennzeichnet?	
Dauer/Umfang der Daten	18	Wie lange dauerten z.B. Interviews oder Fokusgruppen? Wurde das gesamte Datenvolumen adäquat beschrieben (Anteil codierter Stellen, Seitenzahlen)? Wurden Vor- und Nachteile des Vorgehens adäquat beschrieben?	
Datensättigung	19	Wurde eine Datensättigung erreicht/ diskutiert?	
Ggf. Rückgabe der Abschriften	20	Wurden die Abschriften den Teilnehmenden zur Kommentierung und/oder Korrektur zurückgegeben? Wird das jeweilige Vorgehen plausibel begründet (mit Rückbezug auf die Methodologie)?	
Bereich 3: Analyse und Ergebnisse			
<i>Analyse der Daten</i>			
Gewinnung der Zitate oder anderer Analyseeinheiten	21	Wurde transparent und nachvollziehbar dargelegt, wie die Analyseeinheiten gewonnen wurden, Abschätzung von Vor- und Nachteilen der angewandten Methode?	
Analyseverfahren (z.B. Kodierprozess)	22	Wurde der Prozess der Datenanalyse transparent und nachvollziehbar beschrieben (z.B. mehrschrittiges Vorgehen, Konsentierungen, Retrievals etc.)	
Anzahl der Mitwirkenden an der Analyse	23	Wie viele z.B. Kodierer haben die Daten kodiert? Welche Methode der Erhöhung der Interrater-Reliabilität wurde angewandt? Wie setzte sich die Analysegruppe zusammen? Wurden Vor- und Nachteile des Vorgehens adäquat beschrieben?	

Übersichtliche Ergebnisdarstellung z.B. in Form eines Kodierbaums	24	Haben die Autoren ihre Ergebnisse übersichtlich dargestellt? Wurde eine Beschreibung z.B. eines nachvollziehbaren Kodierbaums oder einer Typenbildung vorgelegt?	
Forschungslogik	25	Welche Forschungslogik wurde angewandt? Wurden die Themen/ Kategorien/ Fokuspunkte im Voraus festgelegt oder aus den Daten abgeleitet (induktiv, deduktiv, abduktiv)?	
Software	26	Wenn eine Software zur Datenanalyse angewendet wurde, werden die Vor- und Nachteile diskutiert?	
Überprüfung durch die Teilnehmenden	27	Haben die Teilnehmenden Feedback zu den Ergebnissen gegeben?	
<i>Reporting</i>			
Ggf. Zitate	28	Wurden Teilnehmerzitate zur Veranschaulichung der Themen/Ergebnisse präsentiert? Wurde jedes Zitat gekennzeichnet, z.B. durch die Nummer des Teilnehmenden und des Zitates?	
Kohärenz von Daten und Ergebnissen	29	Gibt es eine Kohärenz zwischen den präsentierten Daten und den Ergebnissen? Wie weit wurde das Ziel der Studie erreicht (z.B. Theorieentwicklung, Modellierung, Messmethodiken etc.)?	
Klarheit der Hauptthemen	30	Wurden die Hauptthemen in den Ergebnissen klar dargestellt?	
Klarheit der Nebenthemen	31	Wurden verschiedene Fälle beschrieben oder Nebenthemen diskutiert?	

Adaptiert nach: Tong A, Sainsbury P, Craig J. Consolidated criteria for reporting qualitative research (COREQ): a 32-item checklist for interviews and focus groups. International Journal for Quality in Health Care. 2007. Volume 19, Number 6: pp. 349 – 357